Gricheinen jeden Mittwoch und Sonnabend.

Abonnement: viertelfährlich 121/2 Ggr. Durch die Poften 15 Ggr., einscht. Borto u. Steuer.

Sazelne Nrn. 1 Ggr.



Inferate werden angenommen bis Mittag jedes Dienstags und Freitags.

Preis: bie gewöhnliche Spaltenzeile ob. berenNaum 6 Bf.

1 bis 5 Beilen 21/2 Sgr.

Waldenburg, Sonnabend den 22. December 1855.

Weihnachtsgabe.

Afs vor balb neunzehnhunbert Jahr' Die große Zeit gefommen war, Auf welche ber Bropheten Schaar Längft hingewicsen wunderbar;

Da flieg gur Erb' aus seinem Reich Gott selbst und ward ben Menschen gleich, Demiffenspein und Gunbenqual gu bannen aus bem Erbenthal.

Durch einer Jungfran reinen Schoof Trat in die Welt er, um ihr Loos Zu theilen, und in Knechtsgestalt Zu offenbaren Gottgehalt.

In einer Rrippe lag er ba, Und Riemand abnte, mas geschab, Ein Engel aber ward gesaudt Herab gum bunteln Erbenland.

Der tündete das Heil ber Welt Den armen hirten auf dem Feld, Den Weisen that vom himmel ber Ein Sternlein fund bie jrobe Rabr.

Seitbem bies Alles fich trug gu, Tont ohne Raft und ohne Ruh Der Ruf: bag Gott in Jefus Chrift Bur Ero' berab gestiegen ift.

Lag biefen Ruf mit feiner Luft Willtommen fein in Deiner Bruft: Der Heiland wird bann auch in Dir Geboren werben für und für.

Dein Herz wird seine Krippe sein Und baburch werben sündenrein, Dein Geift ber Stern, ber ihn that fund Dem gangen weiten Erbenrund.

So wirst Du wanbeln burch bie Welt, Sei's mit, jei's ohne Gut und Gelb, Allüberall ein heil'ger Chrift, Wo Plot bagu gegeben ift.

Anbreas Sommer.

Drei Schreckenstage.

(Fortjebung.)

Sie traten in einen anbern Reller von mittler Grofe, und ber Secretair Gabriel gundete einen Wachsstod an, Den er glücklicherweise in seiner Tafche gefunden, fo baf fie nun im Stande maren, beim Lichtscheine Die Lokalität genauer ju untersuchen. In ber Mitte des Rellers bemerkten fie am Boben eine steinerne Platte, welche, als fie baran klopften, einen hoblen dumpfen Ton von sich gab, woraus fie folosfen, es mare vielleicht ber Eingang zu einem Canal, welcher nach ber Mhone führe. Gie gruben nun bie Erbe um ben Stein auf, bis fie bie Brecheisen ansetzten, die Blatte aufheben und umfturgen tonnten, und erblicten nun bie Ocffnung eines Stollen ober Brunnen. Joseph erbot fich fogleich, biefe Boblung näher zu untersuchen, Die vielleicht in ber Diefe einen rettenben Ausweg barbieten tonnte, und an dem Seile, welches man von ber Thur los= geschnitten batte, liegen ibn bie Uebrigen binab. Inbem er mit ben Knieen und Ruden fich gegen bie Wande stemmte, tam er glüdlich bis jum Boben ber Schlucht, ungefähr 20 Suf tief binab, und fonbirte nun beim Scheine bes Wachelichtdens überall, boch nirgends fand er eine Thur ober Deffnung, gu feinem Entjeten aber bemertte er, bag fein Fuß überall auf vermoderte, menschliche Bebeine ftieß, und schloß baraus, bag biefe brunnenartige Soble zu einem unterirdischen Rerfer gebient, worin mobl manches Opfer menschlicher Graufamkeit fein Leben ausgehaucht. Joseph ftieg wieder hinauf und fucht, nun mit feinen andern Wefährten einen anbern Ausmeg. Am andern Ende des Kellers bemerkten fle noch eine Thur, boch ale fie bie Krampen und Ban-

ber burchgefeilt hatten, fanben fie auch bier einen Wiberstand, welcher bas Deffnen verhinderte. Sie faben sich also genöthigt, wie in die erste Thur ein Loch bineinzuschneiben, um bas Sinderniß zu erkennen, und gewahrten nun zwei große Quabratfteine, welche bie Thur verrammelten. Gine zweite Deffnung mußte nun geschnitten und gemeiftelt werben, bann wurde bas Brecheifen angesetzt, Die Steine gehoben und umgestürzt. Jett ließ fich bie Thur oben niederbeugen und sie gewannen so viel Raum, um in einen anbern großen Reller zu gelangen, welcher jum Das tionaldepot einer ungeheuren Menge von confiscirten Waaren und Gütern biente. Als fie bier bie Wände befichtigt hatten, erblickten fie wieder zwei andere Thuren, und die Wahl murbe ihnen fcwer, bei welder fie zuerft ihr Beil versuchen follten. Endlich mählten fie die linker Sand, boch kaum hatten sie begonnen, mit ber Feile an den Krampen gu arbeiten, als hinter berfelben in ber Entfernung plot= lich ein hund anfing zu knurren und zu bellen. -Berg und Sand ber Berbundeten erstarrten, und alle maren ber Meinung, daß diese Thur zu ben Wohnungen ber Befängnismärter führen muffe. Auch erinnerte Albert, bag es bereits 1 Uhr fein konne, um welche Beit ber Kerfermeifter feine Rachtrunde ju machen pflegte. Deshalb murbe ber Secretair Gabriel abgeschickt, um im erften Reller nachzusehen, ob bort Alles ruhig sei und ihre Abwesenheit keinen Berbacht veranlagt habe. Die Uebrigen beschloffen, bis zu feiner Rückfehr ihre Arbeit einzufiellen, fich gang ruhig zu verhalten, und ihre erichopften Rrafte burch einen Trunk Wein zu erfrischen. Gie fetten fich auf Ballen und Riften, labten fich am feurigen Trante, ber ihnen in ihrer fritischen Lage, wo es fich um Tod ober Freiheit bandelte, mit neuer Kraft bie Abern burchftromte, mit Muth und Soffnung ibre Bergen erfüllte und alle gestanden einstimmig, baft ber Rebenfaft ber mahre Trofter im Unglud Endlich tehrte Babriel wieder gurild und rapportirte, wie er bei seinen Eintritt in ben bofen Reller heftig erschrocken sei, als er ben Rertermeister erblickt, welcher bereits gekommen war, feine Runde ju machen; boch ließ; fich baraus schließen, baff er auch seinen Gund nicht bellen gehört hatte, weil er um vieselbe Zeit schon feine Wohnung verlaffen haben mußte. Der Offizier Bincent, welcher am Gin= gange bes bofen Rellers Bache hielt, hatte ihn gleich

bei seinem Eintritt freundlich gebeten, eine Bonteille Hermitagen-Wein mit ihm auszustechen, und ber Ker-kermeister, welcher eine solche Bitte nicht abzuschlagen gewohnt war, setzte sich bei ihm nieder und ließ sich so tüchtig zutrinken, daß er mit schwerem Kopfe und schon im halben Schlafe, den Keller wieder verließ, ohne diedmal, wie es seine Pflicht war, eine Zählung der Gefangenen vorzunehmen.

Mit frifdem Muthe und geftärfter Rraft begannen nun die Berbundeten ihr Werf aufs Reue. Statt jener Thur, hinter welcher ber Sund gebellt hatte, griffen fie nun mit ber größten Borficht und so geräuschlos als möglich bie zweite Thur an. Es war eine Flügelthur, burch einen eifernen Stab. an eine eiferne Rette gelegt, verschloffen. 3bren raftlosen Bemühungen gelang es, ben Ring von ber Rette zu fprengen, ben Stab aufzuheben, und auch bieje Thure zu öffnen. Allein noch fahen fie fich nicht am Ende ihrer unterirdischen Wanderung; und bie Schwierigkeiten schienen fich immer zu baufen. je weiter sie vordrangen. Die geöffnete Thür führte in einen langen breiten Gang, in ber rechten Wand beffelben befand fich eine kleine Pforte, aber fie ichien nach bem Sofe zu gehen, und ihre Absicht mar. immer gerade aus ihren Weg fortzusetzen, um wo möglich auf dem Comodienplatze ins Freie zu gelangen. Wirklich entbedten fie auch am Enbe bes Ganges eine zweite Thur, aber gu ihrem Schrecken vernahmen fie babinter Geräusch. Gie legten bas Dhr an, lauschten, und vernahmen Tone wie von Schnarchenden. Auch konnten ihre Blide burch bie Spalten ins Innere bringen, und bort brannte noch Reuer im Ramine, beffen Schein fie zu ihrem Ent= setzen erkennen ließ, daß sie sich vor der Wachstube ber Revolutionssolbaten befanden, beren Tenfter nach bem Comodienplate gingen. Die meiften biefer Gol= baten lagen schlafend auf ber Streu, nur zwei gingen auf und ab, und unterhielten fich laut von ben Binrichtungen ber contrerevolutionaren Räuber, wie man die Luoner Gefangenen nannte. Die Berbfinbeten borten mit lautklopfenben Bergen einen Theil biefes Wefpraches, und faben die Unmöglichkeit ein, burch biefes Zimmer zu bringen. Gie folichen alfo wieber gurud, wendeten fich zur kleinen Pforte in ber rechten Seitenwand bes Ganges und löften bort mit ber außersten Behutsamkeit bas Schlog ab. Die Thur öffnete fich und mit ber freudigften Ueber-

afchung erblidten fie eine Treppe, welche binauf jum Borfaale bes Departemente-Berfammlungezimmers führte. Bon bort aus aber mufte ber Gecretair mit Gewifibeit, leitete eine andere Treppe in ben großen Bof binab. Gie öffneten ein Fenfter, und fogen in langen Bilgen Die frifde freie Gottes. luft ein, und obgleich ber Simmel mit bichten ichmargen Wolfen bededt mar, obgleich Regen und Schnee zugleich herabfiel, fo blidten fie boch mit Entzuden binaus in die falte buntle Racht, als ob die glangende Sonne der Freiheit ihnen freundlich entgegenftrable und wonnetrunten ffanten fie einander in bie Arme. Gabriel machte ben Borfdlag, nun fogleich bie Flucht zu ergreifen, aber Albert bemerfte, mit Huger Besonnenheit, daß sie dadurch grade die Frucht fo vieler Mühen und banger Sorgen vernichten, und unrettbar ihrem Berberben entgegengehen würben. Das öftliche Gitter bes Sofes ift verichloffen,6 iprach er. - , Wenn wir zu biefer ungewöhnlichen Stunde bei ben Bachen im Bofe vorbeigeben, fo muß bies Berbacht erregen und man wird uns augenblidlich wieder festnehmen. Warten wir hingegen bis 8 Uhr bes Morgens, wo Jedermann frei burch ben Bof geben barf, fo tonnen wir uns leicht unter Die Bins und Bergehenden mischen, und niemand wird auf uns achten. Erst nach 10 Uhr werben Die Berurtheilten ben Benterstnechten übergeben und in Dieser Zwischenzeit, von 8 - 10 Uhr können alle Gefangenen entfliehen. Rur muffen wir bie Borficht brauchen, von 5. gu 5 Minuten nicht mehr als brei auf einmal wegzugeben. Wir haben noch 8 Stunden übrig, lagt une biefe Beit benuten jum Beile unferer unglüdlichen Leibensgefährten, inbem jeber von und fein Beheimniß noch zwei ans bern Befannten vertraut. Wir 15 werben uns bann nach und nach zuerft entfernen, ber Lette: muß es indeffen wieder 15 Andern mittheilen, und ihnen bie größte Borfict babei einschärfen. Go tonnen wir alle nach und nach entfliehen und wenn bie Todesftunde folägt, muß ber boje Reller leer fein.

(Fortfetjung folgt.)

Rleine Zeitung.

Berlin, 16. Dec. (Abgeordneten-Haus.) Die: Rechte, in ber Besorgniß, Patow und Rübne, beren Wahl in die Budget-Commission ein Zeugniß ihrer Uneutbebrlich-foit ist, wie für Wenzel in die Justig-Commission, möchten in ihrer bescheinen Minorität. (2: gegen 33) nicht, so recht.

Sand anlegen, hat biefelben gleich ju Borfigenben gemählt. Dem Saufe ber Abgeordneten ift folgender Antrag jugegangen : "bas Baus ber Abgeordneten wolle beschließen : Die Regierung zu ersuchen, Dem Landtag einen Gefet Borichlag. einzubringen, wodurch: 1) bas zu fruhe Beirathen beichrantt. 2) die Gestattung der Gründung einer Familie von dem: Nachweise der Mittel zu standes mäßiger Ernährung. berfelben abhängig gemacht und 3) bie Freigugigteit burch allgemeine Gestattung bes Gingugegelbes und Erorberung bes Rachweises ber Mittel nachhaltiger Unterbalts - und zwar beibes als Bedingung bes Angugs eingeschränkt mirb. Motive: Die auf gefahrbrobente Weise gunehmende Bermehrung des Profetavials und das bis gur Unerträglichfeit fich steigernde Bedürfnif für die Armenpflege. - Der Commiffions-Beacht über ben Antrag betr. Bebaltsaulage ber unteren Staatsbeamten, municht wegen ber Ausbehnung bie Frage ber Sacheber Budget-Berathung gu überweifen. - Die angerfte Rechte fucht burch ein möglichft meites Programm bie Barthei zu verstürten. Das Programm giebt zu, daß "bie prenfischen Reformen feit 1807 biftorifde und rechtliche Facta geworden" und bag bie ,alte ftanbifche Gliederung factisch nicht mehr vorhanden, alle burch Bejetes=Baragraphen erichaffene Standichaften aber boble Körper ohne politisches und sociales Gewicht seien." Dem .. mobernen Liberalismus" folle burch Revision ber Berfajfunge-Urfunde bas Grab gegraben werben. Es find über 20 Paragraphen bes Staatsgrundgesetzes auf bie Profcriptionslifte geftellt. And bas "Bürgerthum" fei aus ben Elementen bes Staatelebens ju beseitigen, welches burch fein Rapital biefer Parthei ber außerften Rechten gu einer fo gefährlichen socialen Dlacht geworben, und murte bies burch "Immobilifirung bes beweglichen Bermögens", "Fendalifirung bes ländlichen Grund-Bermögens", "conservative Ugrar-Politit," burch "gewerbliche Genoffenichaften," "ge-meindliche und Kreis-Solidarität" erreicht werben. — Der Kinangminiffer überreicht bem Saufe ben Staatsbansbalts. Ctat für 1856. Der Ctat schließt mit einer Ginnahme und Ausgabe von 118,864,070 Thaler. — Der Minister tes Innern überreicht Gesetzentwürfe: 1) betr. Die Abanderung bes Art. 42 und Aufhebung bes Art. 114 ber Berfaffungs. urfunde, 2) Die Polizeiverwaltung auf bem platten Lande. 3) Ergänzungen einiger Bestimmungen ber Städteordnung vom 30. Mai 1853. Der nene Entwurf ichlägt Die Wahl ber Bürgermeifter und befoldeten. Magiftratemitalieber auf Lebenszeit vor.

Berlin. Biel Gerebe bewirft die außerordentliche Zollconferenz der Bevollmächtigten der Zollvereinsstaaten in Berlin. Man glaubt, daß darauf der alte Plan eine öfterreichisch-veutschen Zolleinigung zur Sprache kommen werde. Sie wird sich inbessen nur mit Zollbefreiungen und Zollermäßigungen: beschäftigen.

Pofen, 14. Dec. Am 12. b. M. taufte ber in Bofen: während einer fast 50jährigen Dienstzeit hachgeehrte Supersintenbent: F. seinen Urentel auf bem Gute U., in Beisein: seiner Tochter und seiner Snkeltuchter, ber Mutter bes Täufsling. — Auftreten ber Rinberpest in hiesiger Proving:

Neustadt b. B., 14. Dec. Im diesem Jahre wirdauffallend viel. Manna: von den Landleuten in die Stadt gebracht; das Quart mit 10: Sgr., und darüber bezahlt. Es soll in den Sommermonaten viel gefallen sein,, so daß den Landleuten das Auffangen ein leichtes war.

Trier, 11. Dec. Ludwig Simon, ber ehemalige Abgeordnose jumi Franksurter Parlament, hat als Commis im Bankhause von Königswarter in Paris eine Stelle gefunden.

Sannover, 14. Dec. Die Opposition ift zu ei= nem Erfolge bei ben Wahlen gefommen.

Wien. Die Subscription auf die Aften ber !. !. priv. öftreichischen Creditanstalt für Handel und Gewerbe ist geschlossen. Dis zum 14. b. maren 415 Millionen Gulben gezeichnet und über 16400 Parteien abgesertigt.

Stockholm, 18. Dec. Der Bertrag Schwebens mit ben Westmächten ist ratisicirt. Schweben verspricht keinen Theil seines Territoriums Rufland abzutreten. (?) Die Westmächte garantiren Schwebens Integrität.

Peterburg, 14. Dec. Dem Verwaltung rathe Polens ist die Weisung zugegangen, die Landesein-wohner zu "freiwilliger" Beisteuer für die Vertheidiger bes Kreuzes in Sebastopol heranzuziehen. Jeder Bauer "muß" mindestens fünf Kopeden beisteuern.

Aus der Krim. Auf dem Kriegsschauplatze hat fich neuerlich nichts besonderes zugetragen. Die Beere richten sich auf beiden Seiten so gut als mög-lich ein, um den Winter zu überdauern.

Motizen aus der Proving.

Am 17. d. Dt. ift in Brieg eine hochbetagte Wittwe ermorbet worden. Der Thater ift ein Befelle, welchen die Getödtete lange Zeit hindurch unterstützt hatte. Er hatte die Unglückliche gegen Abend besucht und an ber Thur aufgehängt. Als man bas Stöhnen jeuer gehört hatte und die Thur ber Stube mit Gewalt öffnete, wollte ber Thater entspringen, murbe aber ergriffen und festgehalten. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. - Am 16. Dechr. ist ein mit bem Wegschaufeln von Schnee beschäftigter Arbeiter auf bem Bahnhofe zu Brieg von der Lofomotive überfahren und so verletzt worden, daß er am folgenden Tage ftarb. Einige Tage vorher mar ein Arbeiter zwischen bie Buffer gerathen und gleichfalls bedeutend beschädigt worden, boch ist die hoffnung vorhauden, daß er gerettet werben wird. - Am 1. November ift in der Nähe der Fannt-Grube bei Siemianowit an einem Ziegelstreicher ein Raubmord verübt worden; man glaubt dem Mörder auf ber Spur zu fein. - In einem Dorfe bei Tarnowit hatte ein Bauer, um feine Rartoffeln gegen Spitbuben, welche ihn häufig heimgesucht hatten, zu ficheru, eine Art von Sollenmaschine angebracht. Er befestigte nämlich an einem Baume in ber Rahe bes Rartoffelmiethens ein Piftol, welches sich entladen follte, wenn die Diebe fich jenem näherten. Er beschloft seine Erfindung selbst zu prüfen, vergaß aber, baß er ben Sahn bes Pistols bereits gespannt hatte und wurde beshalb nicht wenig überrascht, als sich das Pistol entlud, ihm aber ber Schuf in die Bade bes rechten Beines fuhr.

Hirschberg, 16. Dec. Der Handelsmann Hartmann aus Grunau wurde am 8. d. M. Abends auf ber Aunststraße zwischen Lüben und Lübenwaldan von 2 Männern angehalten, durch einen Schuß verwundet und beraubt. Ein Soldat und ein Tagearbeiter fanden ben Ungludlichen und schafften ihn in bas Strankenhaus nach Luben. Es find ihm 42 Thlr., ein Tragetuch und zwei Kartoffelface (H gezeichnet) geranbt.

Bunte Blätter.

Mittagefdlafden vor Weihnachten.

Alfred: Sie schläft! Wie sie so sanst ruht! Bielleicht träumt sie von mir. — Fanny (im Schlaf sprechenb): Alfred — lieber Alfred — nicht wabr — zu Weihnachten — von herrustadt — die blaue Sammtmantille.... — Alfred: Brrr — die hat einen schweren Traum!

— Selbsthulfe. Bauernjunge: Lieber herr Gerichtsarzt, mein Bater ift gestorben, ba möcht' ich gern den Todtenschein.

— Gerichtsarzt: Wer hat Doinen Bater behandelt? — Bauernjunge: De Munter! — Gerichtsarzt: Ich will wissen, welchen Arzt er gehabt hat? — Bauernjunge: Es hat ihm kein Doktor geholfen, lieber herr Gerichtsarzt, mein Bater is von selber gestorben. (Flieg. Bl.)

Aus Stadt und Umgegend.

Personal-Chronik. Der Müllerinftr. Edert gn Poisnit ift als Schiedsmann für Polonity gerichtlich vereibet werben.

Rirchen-Nachrichten.

Kirchspiel Waldenburg (4. Novbr. -1. Decbr. 1855.)

Geftorben. Rober. 6. Roblennt. Thiemann in Bermsb. 66 3., Schlag. 7. Wittme humler b. 75 3., Bafferf. und Auszehrung. 10. Carol. Plog in Ober-Walbenb. E .. 1 M., Anszehrung. 13. Mafdinenw. Silbebrandt in Bermsb. C., 2 M., Rrampfe. 14. Tagelohner Bendel in Dittereb. Chefr., 42 3. Nervenf. 15. Bergtagel. Wieland in Langwaltereb., 44 3., verungludte auf Der Grube. Bachtbadermftr. Meng in Hernet. I., 2 M., Sowanme. Maurer Trent-ler in Weisst. S., 10 T., Schwäche. 18. Tagearb. Geier in Weisst. T., 15 I., Nervensteber. 20. Bergm. Scharf in Dittereb. I., 24 I., Schlag. 23. Helene Seibel h., 47 3., gaftrifdes Fieber. 22. Robleum, Lewert in Dittersb. Chefr., 74 3., Bafferf. 24. Bergh. Chert in Dittereb. C., 1 3., Babufieber. Bergh. Plot in Ober-Walbenb. E., 1 3., Schwämme. 23. Maurer Schneiber in Dittereb. I., 1 3, Babufieber. 25. Bergh. Remmann in Dittereb., 75 3., Andzehrung. 24. Gew. Grungengh. Sugmann b., 45 3., Schlag. 26. Bergm. Stephan in Dittersb. T., 3 M., Rrampfhuften. 28. Tijchterniftr. Rilnzel b. C., 29 T., Rrampfe. 29. Fabritant Rraufe b. G., 4 DR., Krämpfe. Wittwe Scholz in hubnb., 60 3., Magenframpf. Wittwe Ticherfich in Weisft., 89 3., Alterschwäche. Dec. 1. Bergh. Wehner b., 54 3., Geschwulft.

Amtsverrichtungen bei ber evang. Kirche. Bom 23. bis 29. Dec. 1855.

Conntags, Sauptpredigt und Amswoche: Berr Bafter Lange.

Beichte und Communion: herr Paftor Beimann. Montags, Abends 5 Uhr: Thriftnachts-Predigt: herr Paftor heimann.

Dienftags (Chriftfeft) Sauptpredigt: Berr Paftor: Lange. Nachmittagspredigt, Berr Rector Grannut.

Mittwochs, zweiter Weihnachtsfeiertag, Bauptpredigt: Berr Baftor Beimann.

Hierzu ein "Allgemeiner Anzeiger" als Beilage.

Allgemeiner Anzeiger.

Beilage zu M. 102 der Schlesischen Gebirgs=Blüthen.

Waldenburg Connabend den 22. December 1855.

Das jum Nachlaß bes Johann Gottlieb Ullrich gehörige Freihaus No. 82 ju Rieder-Abelsbach borfaerichtlich auf 140 Thaler abgeschätzt, foll auf ben

12. Kebruar 1856 Vormittags II Uhr an ordentlicher Berichteffelle freiwillig fubhaftirt werden. Die Zare und Bedingungen konnen in unferer Registratur eingesehen werben.

Waldenburg ten 28. Novbr. 1855.

Rönigl. Arcis: Gericht. Zweite Abth.

Auction.

Freitag den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr follen in dem Bergschul-Local bes hiefigen Berg=Umte-Bebaudes die aus den ehemaligen Bergamte-Bibliotheken zu Reichenstein und Rupferberg abstammenden Doubletten, gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Waldenburg den 17. Decbr. 1855.

Königlich Riederschlesisches Berg: Amt.

Den ersten Beibnachtsfeiertag frub 10 Uhr: Christfatholischer Gottesdienst unter Leitung tes herrn Prediger Bogtherr. Der Borffand.

Die gablreiche Theilnahme, welche fich bei bem Begrabniffe unserer theuren Gattin, Mutter, Grofiund Schwiegermutter, ber Frau Fleischermeifter

Susanna Walter.

burd Begleitung gur Rubestätte ber Beremigten auf eine unferm Bergen fo wohlthuenbe Weife geaufert. verpflichtet und ju bem innigsten Dante, ben wir hiermit tiefgerührt abstatten.

Waldenburg den 20. Decbr. 1855.

Die Sinterbliebenen.

Bufolge ichiedsamtlichen Bergleiches nehme ich Die, gegen Die verehelichte Brunnenmacher Otto bierfelbft ausgesprochene Beleidigung biermit gurud.

Peu-Liebichau ben 19. Decbr. 1855. Kr. Gisner.

Mum, 8, 12, 15, 20, 24 Sgr. bis 1 Mthlr., pro Preuß. Quart,

Punicheffeng, 15, 20 Egr. bis 1 Rthl. pro Preug. Quart,

verschiedene frangofische Rhein: und Ungar: Weine,

fowie mein großes Lager von alten abgelagerten Cigarren

in allen Preifen, empfiehlt einer gutigen Beachtung Rob. Gugelmann. Balbenburg.

Die so fehr beliebt gewordene

echte Glanzwichse

empfing wieder und empfiehlt 21. Grundel, Schmiedemftr. u. Sandelsmann.

Cingemachte Unnanas in Glasfrausen a 121/2 Ggr. und 20 Ggr. empfehlen

C. G. Sammer & Sobn.

Bum Keite empfiehlt Große vollsaftige Upfelfinen, Große vollsaftige Citronen, Traubenrosinen, Schalmandeln, Branz. Ratharinen=Pflaumen, Stalienischen Calmus, Krische Preghefen die Handlung zur Palme.

Schlittschuhe.

mit und ohne Riemen, empfiehlt billigft

Walbenburg.

K. Al. Mittmann.

Stralfunder Bratharinge, Marinirte Häringe, Geräucherte Fettbäringe, Nene engl. Matjesbäringe, Elbinger Neunaugen, Rräuter:Anchovis, Beste Brabanter Sardellen enipfing und empfiehlt

die Handlung zur Palme.

Am Sonnabend Abend ben 15. d. M. habe ich beim herrn Raufmann Schübel einen Gad Rapps gefunden. Der Gigenthumer wolle benfelben gegen Erstattung ber Infertionsgebühren bei Beinrich Rifcher, mohnh. bei Beren Ropp Friedlanderftr., abholen.

Cigarren-Offerte.

Einem geehrten Publikum empfehle zur besondern Beachtung nachstehende, gut abgelagerte Cigarren:

O	0 0						
Nro.	pro	100 Stück:	Nro.		pro	100	Stück:
1.	Londres Habanna . 1 F	ttlr. 25 Sgr.		ondres Jacques			
2.	La India 1	- 20 -		ondres II			
3.	H. Upmann 1	- 20 -	18. A	ntonio Munoz	. l	-	
4.	Napoleons I 1	- 15 -	19. La	a Norma		-	28 -
5.			20. Po	epita		-	25 -
	Villa clara 1			Montijo			
	La Palma Real . 1			ıltan			
8.	Aguilla 1	- 10 -	23. Ca	ıllidənia 🔒 🚬	. —	-	21 -
9.	La Salvadora 1	- 10 -	24. W	'ellington		•	20 -
10.	Pablo Hernandez . 1	- 10 -	25. La	· Minerva II		•	20 -
11.	Londres I 1	- 10 -	26. Co	olumbia		-	15 -
12.	La Minerva I 1	- 7½ -	27. V	enus		_	15 -
1 3.	La Palma 1	- 71/2 -	28. A	maribo . . .			13 -
14.	Santa Anna (Varinas) 1	- 5 -	29. Na	apoleon II. 🗼	. —	-	13 -
	Ambrosia 1	- 5 -		-			
	A C1		4	33			

Ferner:

Alten abgelagerten Varinas pro Pfund 16 Sgr.,

Varinas blätter

pro Pfund 12 Sgr.,

Portorico

pro Pfund 9 Sgr.

Waldenbura.

Handlung "zur Palme."

Einem geehrten Publifum bier und der Umgegend zeige ich hiermit ergebenft an, daß ich fur nachstebend bezeichnete Begenftande von jest ab höhere Preife zahle, als ich bisher dafür gezahlt habe, für

altes Gold, Silber, Anpfer, Zinn, Zink, Messing, Blei-, Schmelz und Gußeisen.

Desgleichen bewillige ich für alle Sorten rohe Häute, als:

Rinds, Kalb., Schaf., Ziegen: 2c.

wie auch von allen Urten Bild, als:

Hafen, Mardern, Iltiffen, Füchsen, Kaninch MS die höchsten Preise. S

Waldenburg den 4. December 1855.

******* | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** | ****** |

Krische Aresbefen, Reinen Genneser Citronat

C. G. Hammer & Sohn.

Galanterie und Spielwaaren

empfiehlt gu billigften Preifen

3. Ruschel! Friedlanderstraße, wohnh, im Saufe tes herrn Contitor Guler.

Bu ben bevorstehenden Feiertagen erlauben wir uns, auf unfer reichbaltiges Weinlager: vorzügliche alte, weißen. rotheBordcaux:, alte Rhein:, Mofel und Stein-AScine, feine alte fuße und berbe Ober:Ungarweine, fowie feine Madeiras, Portweine, Lunels, ferner gute und billige Bowlen: Weine, feine alte De Goas und Batavia-Afracs und Rumms, echten Franzbranntwein und Cognac ergebenft aufmertfam zu machen. Durchgehende fos lide Preise versprechend, bitten um gefällige Abnahme Waldenburg im Decbr. 1855.

C. G. Hammer & Sohn.

Lompen,

in welcher Photadul und Photogene gebrannt werden fann, die fich burch besonders helle Flamme auszeichnen, fo wie bergleichen

Sparlampen, werben fanber und billig angefertigt bei

S. Birt, Alempnermftr.

Walbenburg, Gettesbergerfir.

Durch birecte und bedeutende Beziehungen bin ich in ben Stand gesetzt,

> Portemonnaies, Cigarren-Ctuis, Brieftaschen, Dojen, Cigarrenfpigen, Mbrfetten.

bei guter Waare zu sohr niedrigen Preisen zu verfanfen, und empfehle felbe einer gutigen Beachtung, mit ber Berficherung, daß gewiß Riemand mein Lofal unbefriedigt verlaffen wird.

K. A. Mittmann. Waldenburg.

zur Stadt Berlin. Dber-Balbenburg. M. Golbammer, gnutdbos Beneigten Beachtung 💃 welchen ich direct and Rordhaufen ethallen, aroften, uralten Morbbanfer frorm, mitch & Nicht zu überseben. "Kurkerieri"; 1 jeiniti errer

Acchte Varinas= und Portoricoblatter, diverse Sorten Cigarren,

in eleganten Riftchen à 50 und 100 Stild, gu Weihnachtsgeschenken fich eignent, empfiehtt billigft. Charlottenbrunn ben 14. Techr. 1855.

C. G. Henber.

Am Markt ist eine freundliche Wohnung nebst Bubehor, sowie ein feuersicheres Gewölbe jogleich ober ju Oftern gu beziehen. - Gustav Kottich.

Gasthofverpachtung.

Berhältniffe machen es dem Unterzeichneten minschenswerth, seinen auf ber Charlottenbrunner Strafe hierfelbst belegenen Gasthof "zur Conne" mit fämmtliden, einem Badter nöthigen Wirthichaftsgerathen, Baftlocalitäten, Boben= und Kellergelaffen, Stallung u. bgl. von Renjahr ober Oftern fünftigen Jahres ab zu verpachten. Zahlungsfähige und zur Schanfwirth= schafteführung gesetzlich qualificirte Porsonen wollen sich wegen Berabredung ber nähern Pachtbedingungen perfentich an den Unterzeichneten wenden.

Waldenburg ben 19. Dechr. 1855.

Carl Langer, Gajthofbefiger.

Dem Aubrwirtsbesiter Paul Safelba waus Alt Reichenau ift am 10. Decbr. 1855 ein eiferner hemmschuh nebft Gisring von Beisftein bis Galge brunn vom Wagen gestohlen worden genannter hemmichuh von einem rechtlichen Manne gekauft worden fein, fo wird gebeten, obigen Fuhr= werksbesitzer in Renntniß zu fegen.

Paul Hafelbach.

Eine große und zwei kleine Stuben find gu vermiethen, erftere fann von Oftern ab und lettere bald bezogen werden bei

21. Grundel, Schmiedemftr.

300 Thaler

find zur ersten Sppothek anderweitig zu vergeben; von wem? ift in der Exped. der Gebirge-Blüthen zu erfahren.

Gin Thaler Belohung

erhalt Derjenige, welcher die Person ermitteln fann, die in der Racht vom 13. jum 14. d. De. mir einen großen schwarzen Schäferhund gestohlen hat.

Der hund war fehr fett, hort auf ben Ramen "Pring", hatte braune Pfoten, eine Blaffe an ber Bruft und war mit einem meffingenen Halsband, worauf mein Rame fteht, versehen.

Ober-Waldenburg den 14. December 1855.

Miedel, Gerichts = Scholz.

Am 15. d. M. hatsich in Ober-Altwasser Bein brauner Jagdhund mit weifer Bruft gu mir gefunden. Der rechtmäßige Eigen thumer fann benfelben gegen Erstattung ber Futterfosten und Infertions=Gebuhren in Empfang nehmen beim Färbermeister I, Mohr in Seitendorf.

Mittwoch den 26. d. M. als den 2. Weihnachtsfeiertag labet zu einem

Rránzen en

die verheirathete Bilrgerschaft ergebenft ein Walvenburg. Sausdorf, Beauermeifter.

> Schifffahrt zu Neu: Weisstein. Zur Tanz-Musik

auf ben zweiten Beihnachtsfeiertag labet Freunde und Gönner ergebenft ein . Hindenut.

Der hiefige Manner-Gefangverein feiert am 30. December c. im Gaale "gur golbenen Krone" fein Stiftungefest, wobei ber

Sängerkampf von Tichirch

zur Aufführung kommt und

Rattfindet. Anfang bes Concerts 6' uhr Abends. Entree an ber Raffe für einzelne herrr n 21/2 Ggr., får zwei Personen resp. Familie 5 Egr. Nur ben Mitgliedern ift der Zutritt gestattet.

Der Borstand.

Klora:Bassin.

Dienstag ben 25. December

CONCERT

von der Berg-Kapelle. Anfang 3 Ilhr. Es labet ergebenft ein

Bermeberf.

Höhlmann.

Donnerstag ben 27. Decbr. als den letten @ Erstes Aranzchen bes Sandwerfer-Gefellen Bereins im Caale jur Plumpe, wozu ergebenft einlabet Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

Zur TanzWluñk bei ftark bejetztem Drchefter, auf ben & weiten Weihnachtsfeiertag, als ben 26. d. Di. ladet ein in= und andwärtiges Bublifum gang ergebenft ein und bittet um gahlreichen Befuch. Anfang Nachmittag 4 Uhr.

Al. Goldammer, Ober=Waldenburg. zur Stadt Berlin.

Zur Tanz-Mank

auf ben zweiten Weihnachtsfeiertag als ben 26. b. M. labet ergebenft ein

Langwaltersborf.

28. Klingberg.

Zur Tang-Mufik auf ben zweiten Feiertag labet ergebenft ein Weisstein. Arause.

Zur Tanz-Musik auf ben zweiten Teiertag labet Freunde und Gunner ergebenft ein

Lebumaffer. Grundmann, Scholtifeibef.

Zanz-Manfif, ben zweiten Weihnachtsfeiertag, als ben 26. Dechr., wozu feine Freunde und Gonner ergebenft einladet Bimmer, Gaftwirth. Ren=Salzbrunn.

Bur TanzMufik auf ben 2. Leiertag labet ergebenft ein. Anfang 3 Uhr. Dermeborf. Sprotte, zu Glüchilf.

Zur Tanz-Musik auf Mittmoch ben zweiten Feiertag labet ergebenft ein Dittersbach. Dvis.

Bur Tanz Mufik auf ben zweiten Feiertag labet ergebenst ein Bermeborf. Wiedner, jur Friedenshoffnung.

Zur Tanz-Mansk auf ben dritten Feiertag im Caale bes Gaftbofes jum Schwert latet feine Freunde und Gönner ergebenft ein

Walbenburg.

35. Erbe.

Zur Tanz-Musik auf ben zweiten Beihnachtsfeiertag als ben 26. Decbr., ladet alle seine Freunde gang ergebenst ein Weisstein. Guggenberger, Gastwirth.

Zur Tanzmusik auf ben zweiten Weihnachtsfeiertag labet freund= d lichft ein C. Tielsch. Altwasser. exemples of the second

Zum Wurstessen

auf Connabend ben 22. und Conntag ben 23. Decbr c. labet ergebenft ein Walbenburg ben 21. Decbr. 1855.

Langer, Gaftwirth zur Conne.

Zum preuß. Abler in Hermsborf.

Den 2. und 3. Feiertag. Indem ich Freund' und Gonnern wimsche, Dog Sie bas & ft mog' recht erfreun, Lad' ich zu faft'gem Nökelbraten Und Baumolbier ergebenft ein.

Und ba der Winter ziemlich fühle Nach Warmen meiftens ift ber Wunsch, Co finden meine werthen Gafte Ein gut Glas Grog bei mir und Bunfch. Es grüßt

Schola, Saftwirth im preug. Abler.

Getreibe:Markt:Preis.

Schweibnit ben 21. Decbr. 1855.

Der Scheffel	weißer Weizen	gelber Weizen	Roggen	Gerste	Bafer
Beste Mittle Geringe	4 20 — 3 17 6 2 15 —	4 10 — 3 7 6 2 5 —	$\begin{vmatrix} 3 & 20 - \\ 3 & 5 - \\ 2 & 20 - \end{vmatrix}$	$ \begin{vmatrix} 2 & 13 & - \\ 2 & 6 & 6 \\ 2 & - & - \end{vmatrix} $	1 12 - 1 6 - 1

Des Festes wegen wird statt Mittwoch den 26. December Mr. 103 der Gebirgs-Blüthen Sonnabend den 29. December Die Red. erscheinen.